

Einsichten in das Abendmahl

Folie "Abendmahl" (M 1.1)

Impuls:

Der Maler dieses Bildes ist ein katholischer Priester aus Baden-Württemberg. In seinen Bildern hat er immer wieder – wie in einem Rätselbild – Botschaften versteckt, Symbole eingefügt, die etwas Wichtiges aussagen. Betrachte das Bild in Ruhe! Wahrscheinlich fällt dein Blick zuerst auf eine Besonderheit. Welche Botschaft drückt sie aus? Versuche, einen Satz daraus zu bilden und schreib ihn auf! Und dann schau dir eine andere Stelle des Bildes an und schreib wieder einen Satz. Schreib zu mindestens drei Besonderheiten dieses Bildes jeweils einen Satz auf!

Nach dieser Einzelarbeit tauschen sich die Jugendlichen in Dreiergruppen über ihre Entdeckungen aus. Sie schreiben jeweils eine Aussage auf ein DIN A 4 Blatt. Im Plenum werden die Bildaussagen so gesammelt, dass die Blätter nach und nach an die Wand neben das Bild geheftet bzw. in der Mitte abgelegt und nach gleichen bzw. ähnlichen Aussagen geordnet werden. Es ist entscheidend, die Aussagen der Jugendlichen nicht als "richtig" oder "falsch" zu bewerten. Manches werden die Unterrichtenden anders sehen. Dann ist eventuell eine Rückfrage angebracht, wie dies gemeint ist bzw. was den/die Jugendliche/n auf diese Idee gebracht hat. Zum Schluss findet die Gruppe noch einen Titel für das Bild. Dieser wird groß auf einen farbigen DIN A 3 Papierbogen geschrieben und zu den Aussagen geheftet bzw. gelegt.

Folie "Das Mahl mit den Sündern" (M 1.2, neben die erste Folie gelegt > Gespräch)

Impuls:

Der Maler hat für einen Speisesaal in Italien ein Bild gemalt, das Ähnlichkeiten mit dem ersten hat. Welche Ähnlichkeiten fallen euch auf? Und jetzt schauen wir genauer auf die Unterschiede! Welche Unterschiede fallen euch auf? Und was könnten sie bedeuten?

Die Elemente Brot und Wein

Auf je einem FlipChart-Bogen steht in der Mitte "Brot" bzw. "Wein". Sie sind im Raum an entgegen gesetzten Stellen auf Tischen ausgelegt. Filzschreiber liegen jeweils daneben. Die Jugendlichen werden gebeten, ohne miteinander zu sprechen, ihre Gedanken zu den beiden Begriffen dazuschreiben. Dabei können sie immer wieder von einem Begriff zum anderen hin und her wechseln.

Impuls:

Was bedeutet es, wenn im Abendmahl Brot und Wein gegeben werden?

An geeigneter Stelle werden die Antworten der Jugendlichen mit dem Hinweis verknüpft, dass Brot und Wein einen ähnlichen Prozess durchmachen:

Viele Körner werden gesammelt und zerrieben. Von ihrer bisherigen Gestalt bleibt nichts mehr: Sie werden zu Teig. Dieser wird schließlich zum Lebensmittel verwandelt.

Viele Weinbeeren werden gesammelt und zerquetscht. Nichts bleibt mehr übrig von ihrer bisherigen Gestalt. Sie werden zu Saft, der schließlich zu einem berauschenden Getränk verwandelt wird.

Deutung: Wie die Körner zerrieben und die Weinbeeren zerquetscht werden, so hat sich Jesus buchstäblich aufgerieben für die einfachen Menschen. Er ist gleichsam zermahlen, zerquetscht worden von der weltlichen Macht. Das, was er war, schien völlig verschwunden zu sein. An Ostern aber wird deutlich, dass er – für die, die an ihn glauben – verwandelt wurde zu einem wirklichen Lebensmittel und zu einem Zeichen des Festes.

Diese Deutung wird festgehalten im Gabengebet (**M 2**). Auf einem FlipChart-Bogen wird es der Gruppe präsentiert und mehrmals gemeinsam gesprochen.

Wieder bietet sich eine Verknüpfung mit den Erfahrungen im Klettergarten an: Die Eigenschaften der Einzelnen (stark oder schwach, mutig oder vorsichtig, besonnen oder stürmisch usw.) kommen zusammen und ergänzen sich. Wie aus einzelnen Körnern Brot und aus einzelnen Beeren Wein wird, so ist eine wirkliche Gemeinschaft etwas ganz anderes als die Summe der einzelnen Mitglieder.

Die Einsetzungsworte

Impuls:

Darum geht es im Grunde beim Abendmahl: um Verwandlung. Da kommen unterschiedliche Menschen nach vorne und werden – für die, die das wahrnehmen können – verwandelt zu einer Gemeinschaft. Damit ich das wahrnehmen kann, muss ich selbst auch schon ein Teil dieser Verwandlung sein: Ich sehe die Welt nicht mehr mit kritischen Augen, sondern mit einem Blick, der verstehen und zusammenbringen will. Und so kann ich auch sehen, dass es da nicht allein um Essen und Trinken geht, sondern um Erinnerung an das, was Jesus für uns bewirkt hat: Wie er sich dafür aufgerieben hat, dass wir neu an Gott glauben und die Welt neu sehen können. Und dass mit seinem Tod nicht alles aus war, sondern dass es hier um das Leben geht. Deshalb sind wir immer wieder zum Abendmahl eingeladen: "Solches tut zu meinem Gedächtnis", sagt Jesus.

Die Gruppe spricht diesen Satz – unterstützt durch rhythmisches Fingerschnippen – als eine Art Ostinato einige Male.

Danach lernt sie durch mehrmaliges Singen das Lied "Jesus Brot, Jesus Wein" (**M 3**) auswendig: Zum rhythmischen Fingerschnippen wird zunächst nur mehrmals der Text gesprochen, bis die Gruppe ihn auswendig kann. Dann erst kommt die Melodie dazu.

Jetzt wird die Gruppe geteilt: Eine Hälfte singt – unterstützt durch Team-Mitglieder – das Lied, die andere spricht als Ostinato im gleichen Rhythmus den Satz "Solches tut zu meinem Gedächtnis". Das erfordert ein wenig Übung.

Wenn das Zusammenspiel klappt, spricht die Leitung die Einsetzungsworte in rhythmisierter Form (Beispiel: **M 4**)

M 1.1

Sieger Köder, Abendmahl

(in: Gertrud Widmann, Die Bilder der Bibel von Sieger Köder. Schwabenverlag, Ostfildern 6/1999)

M 1.2

Sieger Köder, Das Mahl mit Sündern

M 2 Gabengebet

Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt:
 Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
 Lass dieses Brot für uns zum Brot des Lebens werden.

Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt:
 Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit,
 ein Zeichen des Festes.
 Lass diesen Kelch für uns zum Kelch des Heiles werden.

Wie aus den Körnern das Brot und aus den Trauben der Wein geworden ist,
 so mache aus uns eine Gemeinschaft, ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

Jesus Brot, Jesus Wein**M 3**

Dm Gm C⁷ F

1.

Je - sus Brot, Je - sus Wein,

2.

vor un - serm Tod Le - ben wird sein,

3.

Dank für Brot, Dank für Wein.

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979

Kanon für 3 Stimmen: Peter Janssens 1979 (aus: Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe für Hessen-Nass au)

Die Einsetzungsworte gerappt

M 4

(Alle: mit den Finger schnippen; Tempo: einundzwanzig - zweiundzwanzig)

x	x	x	x	x	x	x	x
Solches	tut zu	meinem	Ge- dächtnis.	Solches	tut zu	meinem Ge-	dächtnis.
Jesus	Brot	Jesus	Wein,	vor unserm	Tod	Leben wird	sein.
Dank für	Brot.	Dank für	Wein.	Jesus	Brot	Jesus	Wein
vor unserm	Tod	Leben wir	sein.	Dank für	Brot.	Dank für	Wein.

<u>Herr</u> Jesus	<u>Christus</u> in der	<u>Nacht</u> , da er ver-	<u>raten</u>	<u>ward</u> , -	- -	- -	Unser
<u>nahm</u> er das	<u>Brot</u> , -	<u>dankte</u> und	<u>brach's</u> und	<u>gab's</u> seinen	<u>Jüngern</u> und	<u>sprach</u> : -	- -
<u>Nehmet</u> hin und	<u>esset</u> :	<u>Das</u> ist mein	<u>Leib</u> , der	<u>für</u> euch	- ge-	<u>geben</u>	<u>wird</u> .-
<u>Solches</u>	<u>tut</u> zu	<u>meinem</u> Ge-	<u>dächtnis</u> .	<u>Solches</u>	<u>tut</u> zu	<u>meinem</u> Ge-	<u>dächtnis</u> . Und
<u>ebenso</u>	<u>nahm</u> er auch den	<u>Kelch</u> nach dem	<u>Abendmahl</u> ,	<u>dankte</u> und	<u>gab</u> ihnen	<u>den</u> und	<u>sprach</u> : -
<u>Nehmet</u> hin und	<u>trinket</u>	<u>Das</u> ist mein	<u>Blut</u> des	<u>Neuen Testa-</u>	<u>mentes</u> , das	<u>für</u> euch ver-	<u>gossen</u> wird
- zur Ver-	<u>gebung</u>	- der	<u>Sünden</u> .	- zur Ver-	<u>gebung</u>	- der	<u>Sünden</u> .
<u>Solches</u>	<u>tut</u> zu	<u>meinem</u> Ge-	<u>dächtnis</u> .	<u>Solches</u>	<u>tut</u> zu	<u>meinem</u> Ge-	<u>dächtnis</u> .
(Unser)							